Zeitschrift: Nidwaldner Kalender Herausgeber: Nidwaldner Kalender

**Band:** 39 (1898)

Rubrik: Die Wasserkur

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

## **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

## Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 22.07.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



## Die Wasserkur.

"Beit das Beste ist das Wasser!" Sprach einst Bindar freudentslammt; Alle schnöden Wasserhasser Werden durch sein Wort verdammt! Weere, Flüsse, Flutergrüße,

Quellen, Bäche, Brünnelein,
Waschen Alles sanderrein.

Doch des Wassers mächtig Walten Zu erfennen, seine Kraft, War der Rachwelt vorbehalten Und der heut'gen Wissenschaft. Kneippmethode Ist jest Wode; Jede Krankheit klein und groß Wird man durch das Wasser los.

Wird sich bald noch jemand sinden, Ter das Kneippen nicht versteht? Ter nicht steckt in Kneipp'schen Binden, Nicht in Kneippsandalen geht? Wickel, Güsse, Blose Füße, Span'sche Mäntel, Malzkassee Zeitigt jeht die Kneippidee.

Wer will für den Magen forgen, Wem im Kopfe fehlt etwas, Watschelt schon am frühen Morgen Fröstelnd durch das nasse Gras, Schlüpft in Socken, Die schön trocken; Nennt sodann im schnellsten Trab Straßen auf und Straßen ab.

Mit Bergnügen, mit Behagen Steigt der Kneipper in das Bad, Taucht hinein bis an den Kragen Auch beim stärfsten Kältegrad. Drei Sekunden Sind entschwunden; Zähneklappernd zieht der Mann

Schnell die warmen Sofen an.

Minber groß ist das Bergnügen, Das man span'schen Mantel nennt, Gingewickelt dazuliegen In dem nassen Glement; Und dem Jucken Und dem Zucken Und dem Beißen bieten Troß,

Regungelos gleich einem Rlot.

Balb verlernt ein Mann bas Spaffen, Der zum Blitzguß steht bereit, Wenn ber Schlauch die Wassermassen Auf den bloßen Buckel speit;

Wenn mit Sausen

Und mit Braufen Tropfen, hart wie Kiefelstein, Prasseln auf das Fleisch hinein.

Erftlich fängt des Strahles Toben Unten bei den Fersen an, Und durchschreitet dann nach oben Stets im Zictzack seine Bahn.

Sanze Wendung!

Neue Spendung!
Unf die Bruft und in's Gesicht Fällt der Blig mit Bleigewicht.

Wenn du vierzig solcher Blițe Bu empfangen bist bereit, So vertreibst von ihrem Site Du des Leibes Fettigkeit; Luft sehr hager, Dünn und mager, Bleibst du nicht, o Missgeschick, Grad wie vorher rund und dic!

Barte Seelen, die Gutsetzen Bor dem jähen Blitz erfaßt, Können sich in's Sithad setzen, Das für sie viel besser paßt. Ach, wie schonend Und doch lohnend Sorgt für jegliche Natur Bundervoll die Wasserfur!

Außen helsen nasse Wickel, Innen wirft verschiedner Thee, Wohlbekannte Kneippartikel Schüßen dich vor jedem Web. Wassertreten Kann dich retten! Wer so'was recht lange treibt, Sicher lang am Leben bleibt.

Seht, wie jedes Menschenübel Bor dem Basser weichen muß! Ehrt darum die Basserkübel, Ehrt den Blitz und Schenkelguß! All' ihr Bannen, Schläuche, Kannen, All' ihr Bickel, schmal und breit, Seid gepriesen jederzeit!

